

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 45 (1941-1942)
Heft: 7

Artikel: Schneeflocken
Autor: Hess, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-667930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

drängt worden. Celerina hat noch 38 Prozent romanische Wohnbevölkerung, St. Moritz aber nur 18. Wie uns ein Blick auf das Dorf Celerina zeigt, fügt sich das einzige große Hotel am Orte, das Cresta-Palace-Hotel mit seinen 200 Gastbetten, sehr gut in das Dorfbild ein. Celerina ist im ganzen überhaupt ein anmutiges und freundliches Engadinerdorf.

Aus Geschichte und Volkskunde von Celerina möchten wir noch erwähnen, daß der Hauptver-

treter der erstarkenden romanischen Dichtung im 19. Jahrhundert Zaccaria Palliopi von Celerina, Jurist, Landammann und Sprachforscher war. Ihm und seinem Sohn Emil verdankt das Engadin auch ein vorzügliches, ladinisches Wörterbuch.

Als ein Ereignis im Dorfe werden alle Jahre wieder die Tmsügras, der fröhliche Mefstag mit Festbetrieb, wohl der schönste und unterhaltssamste Tag des Jahres, in Celerina gefeiert, welcher allerdings stark modernisiert worden ist.

Dr. J. Moser-Gosweiler.



San Gian bei Celerina

Schneeflocken

Wunderleis und voller Ruh'
Deckst du, Schnee, die Erde zu,
Gräber, wo die Toten schlafen
Angelangt im Friedenshafen,
Schlummerstätten zarter Triebe,
Neuen Lebens, junger Liebe.
Leise, in gelassner Ruh',
Deckst du, Schnee, die Erde zu.

Unstet' Weh wird eingehüllt,
Wunsch im Silbertraum erfüllt.
Zauberlieblich zwischen Flocken
Hallt Gebimmel ferner Glocken.
Ausgelöscht sind Höh' und Ferne,
Doch im Herzen flimmern Sterne.
Bringst du, Schnee, die Welt zur Ruh',
Blüht mein Geist nach innen zu.

Jacob Heß.